

22. November 2022

Stiftung

WELT DER VERSUCHUNGEN

Vorhabenbeschreibung

Huttenplatz
Flur 123, Flurstücke 156 + 157 Ausstellungshaus
Welt der Versuchungen

Schillerstraße 24
D-99096 Erfurt
Tel +49-361-30 25 79-30
info@welt-der-versuchungen.de
www.welt-der-versuchung.de

Bank für Sozialwirtschaft
DE68 8602 0500 0001 8961 00
BIC BFSW DE33 XXX

Stiftungsvorstand:
Dr. Susanne Rockweiler,
David Fritzlär
Denise Seifert
Stiftungsratsvorsitzender:
Thomas Bader

Inhalt

1. Dringlichkeit
2. Ausstellungshaus Welt der Versuchungen
3. Zielsetzung, Zielgruppe
4. Standort
 - a. Standortkriterien Liegenschaften
 - b. Standortsuche
 - c. Huttenplatz
5. Baulasten/ Grunddienstbarkeiten
6. Mobilitätskonzept

Anlage

- Raumbedarf

1. Dringlichkeit

Die Zeitachse von Bund und Freistaat sah eine Eröffnung des Ausstellungshauses 2025 vor.

In der Bereinigungssitzung des Bundes am 10.11.2022 wurde die Zeitachse auf 2026 erweitert (Abrechnungszeitraum bis 30.6.2027). Wir erbitten vom Freistaat Thüringen, die Verpflichtungsermächtigung, die ebenso 2025 endet, parallel zum Bund fortzuschreiben.

Warum verschiebt sich der Baustart?

Die vom Erfurter Stadtrat in Aussicht gestellte ‚Stadtgarten‘ wurde im November 2021 nicht der Stiftung zugesprochen. Es wurden weitere Flurstücke evaluiert.

Realisierungsfähig ist ein Neubau am Rande der Altstadt in Erfurt. Der Stadtrat hat das Flurstück der Stiftung zugesprochen.

Um die Eröffnung im Herbst/Winter 2026 leisten zu können, erbitten wir die Stadt Erfurt um Planungssicherheit. Deshalb erbitten wir mit Hilfe der Stadtverwaltung unser Anliegen im Stadtrat am 25.1.2023 zu behandeln.

2. Ausstellungshaus Welt der Versuchungen

Abhängigkeitserkrankungen verursachen Schmerz und Leid sowie Kosten. Menschen zu einem gesunden und freien Leben zu verhelfen, ist Aufgabe der Suchtprävention. Wie sie optimal gelingen kann, ist bis heute nicht eindeutig beantwortet.

Als Pilotprojekt widmet sich die Stiftung Welt der Versuchungen dem Thema in einem neuen Ausstellungshaus. Um Abhängigkeit besser und anders zu verstehen, wird sie in einen erweiterten Kontext gestellt. Deshalb denken bei Ausstellung und begleitendem Programm Gesundheitsforscher:innen, Neurowissenschaftler:innen, Sucht(präventions)expert:innen und Künstler:innen gemeinsam. Die Initiator:innen verfolgen damit einen innovativen und interdisziplinären Ansatz. Zielgruppe sind insbesondere junge Menschen, aber auch Menschen jedweder Generation, Herkunft und Bildung.

Bund und Freistaat Thüringen finanzieren das Gesamtvorhaben. Bau und Einrichtung des Ausstellungshauses wird durch den Bund aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags ermöglicht, das Projektbüro zur Vorbereitung des Hauses durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.

3. Zielsetzung und Zielgruppe

- Was passiert neurowissenschaftlich in unserem Gehirn und Körper, wenn wir von ETWAS nicht mehr lassen können?
- Wann sind wir durch Social Media gut informiert und gesellschaftlich eingebettet, wann ohne Netz wie auf Entzug?
- Wann bei unserer Arbeit hochmotiviert und wann ist sie eine Ersatzbefriedigung?
- Wo begegnen sich die Worte Sucht, Sehnsucht und Versuchung?

Das Ausstellungshaus wird niederschwellig diese und andere Fragen in den Fokus stellen, und als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst einen ganzheitlichen und differenziert-wissenschaftlichen Blick auf das Thema Abhängigkeit fördern. Ausstellungsbegleitende Angebote, wie sozio-kulturelle Vermittlungsarbeit zugeschnitten auf die jeweilige Zielgruppe ergänzen den Ansatz. Für Schulklassen und Jugendhäuser werden spezielle bildnerisch-praktische und musische Workshops angeboten.

Die Inhalte des Hauses tragen bei, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern und zur Bildungs- und Chancengerechtigkeit. Ziel ist, das Thema Abhängigkeit zu entstigmatisieren.

4. Standort

a) Standortkriterien Liegenschaft

Die Grundidee des Ausstellungshauses entstand in der SiT – Suchthilfe in Thüringen. Fürsprecher des Projektes ist Carsten Schneider, MdB, Staatsminister im Bundeskanzleramt und Ostbeauftragter. Deshalb soll der Standort des neuen Hauses möglichst Thüringen sein.

- a) Die der Standortwahl zugrundeliegende Idee ist, dass durch das Ausstellungshaus eine Stadt an zusätzlicher Attraktivität gewinnt und/oder ein städtisches Gebiet eine Aufwertung erfährt. Das neue Haus könnte guter Ausgangspunkt für eine Umgestaltung eines Platzes sein in Richtung nachhaltiges Bauen und Magnet zur Ansiedelung von Start-ups oder Wissenschaftseinrichtungen.
- b) Als Bundesprojekt soll das neue Haus für Besucher: innen aus ganz Deutschland leicht erreichbar sein, möglichst mit ICE- und ICE-Sprinter-Anbindung, so dass der Besuch auch als Tagesausflug möglich ist. Das Mobilitätskonzept legt den Schwerpunkt auf die Anreise mit der Bahn, dem öffentlichen Nahverkehr und/oder Fahrrad oder zu Fuß.

c) Favorisiert wird Erfurt als Landeshauptstadt und ICE-Knotenpunkt. Dies ermöglicht die Anreise aus verschiedenen Bundesländern (Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Hessen und Bayern) in weniger als zwei Stunden.

b) Standortsuche in Erfurt

In enger Abstimmung mit dem Amt für Geoinformation, Liegenschaften und Bodenordnung, dem Dezernat für Kultur und Stadtentwicklung der Stadt Erfurt sucht die Stiftung Welt der Versuchungen seit zwei Jahren nach einem geeigneten Objekt. In Erfurt waren 15 Objekte in Prüfung. Der im Masterplan erwähnte Stadtgarten (im Besitz der Stadt, Erbpacht) erfüllte viele der Standortkriterien.

Doch ein anderes Vorhaben erhielt im November 2021 durch den Stadtrat den Zuschlag.

Aufgrund seiner Lage käme der Huttenplatz in Frage. Auf dem Grundstück, derzeit Parkplatz, am Rande der Altstadt Erfurt, könnte ein Neubau entstehen.

Visionen für die Zukunft:

Der alte Baubestand um den Huttenplatz wurde in den 1980er Jahren abgerissen und durch Wohnbauten in Plattenbauweise ersetzt. Viele Bürger:innen empfinden dies bis heute als Narbe. Im Zentrum des Huttenplatzes war 2018 ein großes Parkhaus geplant (Bebauungsplan ALT 614).

Diese Fläche ist bis heute eine Brachfläche und wird überwiegend als Parkplatz für Mitarbeiter:innen der Evangelische Kirche Mitteldeutschland genutzt. Der Parkplatz ist durch eine Schranke für die Mitarbeitenden zugänglich.

Wohnen, Leben, Arbeiten und Erleben sind Vision für die Stadtentwicklung. Dazu gehört, Plätze und Orte zu entwickeln an denen sich Menschen gerne aufhalten und begegnen.

Ein Ausstellungshaus als Neunutzung wäre eine Stadtreparatur und könnte in verschiedene Bereiche positiv hineinwirken.

Für das Vorhaben ist ein "neuer" Bebauungsplan für das Ausstellungshaus - Welt der Versuchungen" aufzustellen, mit dem der Geltungsbereich des Bebauungsplans ALT614 "Am Hügel" in Teilen überplant wird.

c) Bewertung Huttenplatz (Huttenstraße/Weidengasse)

Zwei städtische Flurstücke (Flur 123, Flurstücke 156 und 157) wurden zusammengelegt, Wohngebietsbebauung, Gesamtgrundstücksgröße: 3.510m², Vollbebauung 2.400m². Raumbedarf des Ausstellungshauses ist dort möglich.

6.7.2022, Stadtratsbeschluss zur Direktvergabe der Flurstücke (Erbbaurecht) an die Stiftung Welt der Versuchungen.

19.8.2022, LOI zwischen Stadt Erfurt und Stiftung, das Ausstellungshaus in Erfurt ansiedeln zu wollen und das Bauvorhaben priorisiert zu behandeln.

Schwierig sind Baulast und Grunddienstbarkeiten

5. Baulast und Grunddienstbarkeiten

Auf dem bebauenden Grundstück (Flur 123, Flurstücke 156, 157) liegt eine Baulast:

- 65 Stellplätze für die EKM,
- 14 Stellplätze für das Augustinerkloster,
- ebenerdig 14 Stellplätze als Grunddienstbarkeit

Hinzu kommen Stellplätze für den Eigenbedarf, welche mindestens zu 75% (aufzurunden auf ganze Stellplätze) herzustellen sind. 25% der Stellplätze können durch ein qualifiziertes Mobilitätskonzept "abgelöst" werden.

Etwa 10 Stellplätze könnten ebenerdig in Verlängerung der EDEKA-Stellplätze für das Ausstellungshaus realisiert werden.

Bei der Festlegung der Stellplätze für das Ausstellungshaus bitten wir zu bedenken:

- In der „Handlungsrichtlinie der Landeshauptstadt Erfurt für die Herstellung von Kfz-Stellplätzen" gibt es keine Parkplatz-Regelung für Ausstellungshäuser/Museen.
- Die Häuser sind i.d.R. 10Std. geöffnet. Es gibt keinen Besucher:innen-Peak wie bei beim Theater- oder Kinobesuch.
- Die Mobilität verändert sich.
- Zielgruppe sind insbesondere junge Menschen und Menschen auf der gesamten Bundesrepublik
- Erfurt ist eine Stadt der kurzen Wege
- Zum Huttenplatz gibt es eine sehr gute Anbindung an den ÖPNV mit der Stadtbahn Linie 1 + 5, Haltestellen Boyneburgufer oder Augustinerkloster

- Es gibt in Fußwegnähe etliche öffentliche Parkhäuser/Parkflächen (Auswahl):
 - Parkhaus Anger 1
 - Parkhaus Domplatz
 - Parkhaus Hotel am Kaisersaal
 - Parkplatz am Juri-Gagarin-Ring / Caravan Parkplatz
- Unser Mobilitätskonzept und Nachhaltigkeitsansatz

6. Mobilitätskonzept

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind der Stiftung Welt der Versuchungen bei Bau und Betrieb des Hauses sowie bei der Anreise der Besucher:innen wichtiges Anliegen.

Deshalb soll die Möglichkeit genutzt werden, Stellplätze über ein Mobilitätskonzept abzulösen. Dies betrifft ausschließlich die Stellplätze, welche für das Ausstellungshaus notwendig sind.

Das von der Stiftung erarbeitete Mobilitätspapier beinhaltet folgende Punkte:

- Für Mitarbeiter:innen werden Job-Tickets angeboten.
- Besucher:innen werden in allen analogen und digitalen Publikationen auf die hervorragenden Verbindungen der DB und der EVAG hingewiesen.
- Mit dem Leihfahrräder Anbieter der DB „Call a Bike“ stehen potenziellen Besucher:innen am HBF Erfurt Fahrräder zur Verfügung, um sich flexibel durch die Stadt zubewegen und zum Ausstellungshaus zu kommen. Nachhaltig mobil und flexibel.
- Fahrradabstell-Anlagen werden über das erforderliche Maß hinaus hergestellt. Sie sind leicht erreichbar und gewährleisten Diebstahlschutz und Wetterschutz.
- Lademöglichkeiten für E-Bikes
- Carsharing-Stellplätze werden berücksichtigt, welche zum einen für dienstliche Zwecke und zum anderen allen Carsharing-Nutzern zur Verfügung stehen. Deshalb werden diese Stellplätze oberirdisch eingeordnet und eine verbindliche Aussage eines Carsharing-Unternehmens vorgelegt.

In Abstimmung mit dem Carsharing-Unternehmen sollten dies E-Fahrzeuge sein, für welche eine Ladesäule zur Verfügung gestellt wird. Selbstverständlich wird der Anschluss von Lademöglichkeiten von E-Fahrzeugen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben umgesetzt und

mindestens außerhalb der Öffnungszeiten auch Nichtbesuchern zugänglich gemacht.

Übersicht Raumbedarf

WdV - Struktur extern (Publikumsverkehr)	Erläuterungen	Netto-Nutzfläche m ²	
		Untergrenze	Obergrenze
Präsentation und Vermittlung			
Ausstellungsflächen	Dauer- und Sonderausstellungsfläche jeweils rund 1.000 m ² bis 1.500 m ² , mehrgeschossige, ein Bereich klimatisiert.	2.500	3.000
Workshop-/Seminarräume	mehrere Gruppen zeitgleich, 4 Räume m. Ø 50-60 m ² , zusammenlegbar, multifunktional, Colledgebestuhlung, teilweise auch Tische, 1 Raum artist-in-residence, 1 Raum Werkstatt	300	350
Vortrags-/Veranstaltungsraum/Auditorium	nutzbar für Eröffnungen, Konzerte, kleinere Performances, ggfs. kombinierbar mit Seminarräumen oder Empfang/Kommunikationsflächen	150	200
Summe Präsentation und Vermittlung		2.950	3.550
Besucher:innenservice			
Empfang	Kasse, Infotresen, Gruppenempfang, Windfang, Veranstaltungen	200	250
Garderoben	Einzel- und Gruppengarderoben	50	70
Toiletten	Vorgaben der Bauordnung zu beachten	40	50
Multifunktionsraum	Raum nutzbar als Cateringstützpunkt, Künstler:innengarderobe (evtl. Zugang zu Duschen), Organisationsbüro Drittveranstalter	40	50
Summe Besucher:innenservice		330	420
Summe Struktur extern (Präsentation und Vermittlung, Besucher:innenservice)		3.280	3.970
WdV - Struktur intern (Verwaltung)	Erläuterungen		
Büros, Programm und Verwaltung	15 Arbeitsplätze für Betriebsmannschaft WdV (inkl. Volontär:in, Praktikant:in/FSJ/FKJ, ohne Techniker:in und Haushandwerker:in) entspr. dem Richtwert für Großraumbüros (12-15m ²) plus Besprechungsraum (30 m ²), wenn Seminarräume belegt	200	280
Aufenthalts-/Vorbereitungsraum Freie MA		30	50
Sanitärräume	Toiletten, evtl. Duschen (für Techniker:in u.ä.)	20	30
Teeküche / Sozialraum / Erste Hilfe-Raum		30	40
Café und Restaurant		120	200
Shop		50	70
Summe Struktur intern (Verwaltung)		450	670

Technische Infrastruktur			
Technikräume (Haus-, Betriebstechnik)	abhängig von technischer Ausstattung: Klima, IT-Server, Sicherheit, Brandschutz, Kopierer etc.	100	120
Werkstatt-Lager/Haustechnik/IT	Nutzung durch Haustechniker:in und Haushandwerker:in,+ externe Dienstleistende wie Gebäudereinigung	30	40
Werkstatt-Lager/Ausstellungs- und Veranstaltungstechnik, IT	Nutzung durch Veranstaltungstechnik, Lager für Technik und Mobiliar (Stühle, Podeste, Vortragspulte etc.) Gemeinsame Nutzung mit Haustechnik ist denkbar	40	40
Ausstellungsdepot	Depot / Kunstlager mit Bereich zur Ausstellungsvorbereitung	120	180
Lager/Betriebsvorräte	Reinigungsmittel, Verwaltungsbedarf	20	20
Summe (Technische Infrastruktur)		310	400
Summe gesamt		4.040	5.040
WdV Fläche gesamt			
Bruttogrundfläche (gerundet)		4.000	5.000